

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 7 (1886)
Heft: 1

Artikel: Schreibmaterialien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preis per Jahr:
Fr. 1. 50 (franco).

Der Pionier.

Anzeigen:
per Zeile 15 Cts.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
und Organ für den Handfertigungs-Unterricht.

Erscheint am 15. jeden Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Neue Zusendungen:

Wegen zu starken Stoffandrangs erscheinen die Neuen Zusendungen erst in nächster Nummer.

Einladung zum Abonnement.

Der «Pionier» wird auch im neuen Jahrgang nebst Förderung der Schulausstellung in Bern die Vereinfachung im Schulwesen und grössere Berücksichtigung des praktischen Lebens im Unterrichte zu erzielen suchen. Zu diesem Zwecke werden auch Pläne zu Schulgärten im «Pionier» erscheinen. Als tüchtiger Mitarbeiter für die praktische Richtung ist zu den bisherigen, Herren Rudin in Basel und Kindler auf der Rütli, Herr Prof. Anderegg gewonnen. Bei dem billigen Abonnementspreis von blos Fr. 1. 50 hoffen wir auch auf zahlreiche neue Abonnenten.

Die Redaktion.

Aufruf zur Gründung von Vereinen zur Förderung des Handfertigungs-Unterrichts.

P. P.

Die Ausdehnung, welche der Handfertigungs-Unterricht in den letzten Jahren in unserm Vaterlande gewonnen hat, und die Verschiedenheit in den Anschauungen über die Ziele und die metodische Behandlung desselben, lassen es notwendig erscheinen, Vereine zur Förderung des Handfertigungs-Unterrichts zu gründen, in welchen diese Fragen erörtert und gelöst werden; denn gerade auf diesem Wege wird dem neuen Unterrichtsfache bedeutend Vorschub geleistet werden. Schon haben sich in Basel und Bern Sektionen zu diesem Zwecke gebildet. Wir wünschen, dass auch in andern Städten, wo sich eine Anzahl Lehrer des Handfertigungs-Unterrichts befinden, dieselben sich vereinigen, um am gleichen Ziele zu arbeiten.

Katalog.

Indem wir den Katalog der Bibliothek unserer Schulausstellung der Oeffentlichkeit übergeben, benutzen wir diese Gelegenheit, sämtlichen Behörden und Freunden der Schulausstellung, welche dieselbe durch Geldbeiträge oder Zusage von Berichten und Büchern vermehrt und gefördert haben, unsern besten Dank auszusprechen.

Zugleich erlauben wir uns, die Schulausstellung Ihrem ferneren Wohlwollen angelegentlich zu empfehlen, und richten

hiemit an sämtliche Schulbehörden, Lehrer und Schulfreunde die Bitte, zur Vermehrung unserer Sammlung beizutragen, namentlich durch Zusendung von Schulprogrammen, ältern Lehrmitteln, schulgeschichtlichem Material, damit unsere Anstalt ihre Aufgabe nach allen Seiten immer erfolgreicher erfüllen und jedem, der sich mit pädagogischen und schulgeschichtlichen Fragen befasst, die gewünschten Dienste leisten könne.

Die Direktion.

Schreibmaterialien,

durch die Gemeinde geliefert.

In den Vereinigten Staaten Nordamerika's werden in den Städten die Lehrmittel den Schülern unentgeltlich geliefert, ebenso in einigen Städten Frankreichs, z. B. Lyon.

In Basel werden die Schreibmaterialien den Schülern von der Stadt unentgeltlich verabfolgt, was ca. Fr. 6000 kostet per Jahr oder nur Fr. 1 per Schüler. Man muss sich hierüber um so mehr verwundern, als auch die höhern Schulen darin inbegriffen sind. Früher zahlte jeder Schüler in Basel jährlich ein sogenanntes «Papiergeld». Auf diesem Stadium ist gegenwärtig noch die Stadt Zürich, wo das Schreib- und Zeichnungsmaterial durch die Schulverwaltung en gros angekauft und unter die Schüler der verschiedenen Schulstufen gegen eine Entschädigung von Fr. 1—4 per Jahr verteilt wird. Hiebei sind sogar Reisezeuge inbegriffen. Der Ankaufspreis eines gewöhnlichen Schulheftes, das man mit 10 Rp. bezahlt, kostet die Schulverwaltung ca. 6 Rp.

Der Hauptvorteil liegt darin, dass sämtliche Schüler gutes Material bekommen, was von grösserer Bedeutung ist, als man gewöhnlich denkt.

Urteile unserer Fachmänner.

VII. Jahresbericht der geographischen Gesellschaft von Bern, von Reymond-le Brun.

Der stattliche Band von 335 Seiten enthält nebst den Berichten über die Verhandlungen der Gesellschaft im Laufe des verflossenen Jahres und dem Mitgliederverzeichnisse neunzehn wissenschaftliche Abhandlungen aus den verschiedensten Gebieten der Geographie und zwei Karten: die Karte des neuen Kongostaates und eine Karte des Kriegsschauplatzes in den mittelamerikanischen Republiken. Eine Aufzählung der Temata genügt, um die Reichhaltigkeit und den Wert des vorliegenden Bandes nachzuweisen.

